



Erfahrungsbericht
Queen's University Kingston Ontario
September 2022 - April 2023
Studiengänge Klassische Archäologie & Anglistik

QUEEN'S UNIVERSITY
Kingston, Ontario

Vorbereitung des Aufenthaltes

Ich habe relativ früh angefangen, mich auf den Bewerbungsprozess vorzubereiten (ungefähr im Sommer 2021), damit es nicht so stressig wird, alle Unterlagen zusammenzusammeln und einzureichen. Falls ihr noch den Toefl-Test machen müsst, würde ich definitiv raten, so früh wie möglich einen Termin zu machen, da es ein bisschen dauern kann bis die Ergebnisse eintrudeln.

Im November habe ich dann auch schon die Zusage von der Uni Heidelberg bekommen und mich natürlich wahnsinnig gefreut ☺ ☺

Bis dann auch die Zusage von der Queen's kam hat es dann noch bis April gedauert, und dann konnte ich anfangen, meine Zeit in Kanada ein bisschen zu planen.

Weil ich es entspannter fand, schon einen festen Wohnort zu haben, wenn ich in Kingston ankomme, habe ich mich fürs Co-op housing beworben – das ist eine Organisation die housing für Studenten (kanadische und internationale) anbietet. Man wohnt in Häusern in Campusnähe zusammen mit in meinem Fall neun anderen Studenten, und man isst zusammen in der Co-op eigenen Mensa. Einmal in der Woche hatte ich für 3 Stunden Küchendienst. Das gehört dazu. Für mich sprach einiges für Co-op, vor Allem dass man sofort Kontakt mit anderen Studenten bekommt und direkt Kontakte knüpfen kann. Außerdem ist Co-op vergleichsweise günstig, besonders im Vergleich mit den Uni-Wohnheimen der Queens, da man ja Mahlzeiten schon mit dazu bekommt und somit beim Einkaufen ziemlich sparen kann. Die Lebensmittel sind in Kanada vergleichsweise teuer.

Sobald ich die Zusage von der Queens University bekommen hatte, habe ich mich auch direkt auf die Study Permit beworben. Das kann nämlich ein bisschen dauern, und außerdem erfordert die Bewerbung, dass man nach Düsseldorf oder Berlin fahren muss um seine sogenannten „Biometrics“ (Fingerabdrücke und ein Foto) dort abzugeben.

Ankunft in Kanada

Die Einreise lief für mich super einfach und unkompliziert ab. Ich hatte nur den Hinflug gebucht, was überhaupt kein Problem war, und ich habe auch sofort mein Student Visa, eine Arbeitserlaubnis und Aufenthalt für etwas über ein Jahr genehmigt bekommen ohne auch nur nachfragen zu müssen. Ich habe allerdings auch schon von anderen gehört, dass die Einreise unkomplizierter abläuft, wenn man einen Rückflug nachweisen kann, und dass um die Arbeitserlaubnis und Aufenthalt über die Studienzeit hinaus diskutiert wurde – also ist es vielleicht besser, das im Hinterkopf zu behalten.

Studium im Gastland

Die Kurswahl für beide Semester fand vor Studienbeginn statt. Allerdings war es während der ersten paar Wochen im Semester noch möglich, Kurse zu tauschen, abzuwählen etc. In beiden Semestern gibt es eine „Reading Week“ – eine Woche Ferien – während der keine Kurse stattfinden.

Ich habe in meinen beiden Semestern jeweils vier Kurse belegt. Da ich zu Arts and Sciences gehöre, musste ich mindestens zwei Kurse jedes Semester aus dieser Fakultät wählen, konnte mich aber zusätzlich auch für Kurse aus anderen Fakultäten bewerben. Ich finde, dass sich das Studium an Queen's ziemlich vom Studium in Heidelberg unterscheidet. Der Arbeitsaufwand ist in Kanada viel gleichmäßiger über das Semester verteilt. Ich musste in einem meiner Englisch Seminare zum Beispiel jeweils vor- und nach der Reading Week einen Essay abgeben, und wöchentliche Reporte über meine Readings einreichen. Am Ende hatte ich eine Klausur und ein Term Paper, beide vor Semesterende, sodass ich danach auch wirklich Semesterferien hatte ohne zusätzliche Hausarbeiten etc. Es ist also wichtig, den Arbeitsaufwand mit in den Alltag einzuplanen und bei Semesterbeginn einen guten Lernplan zu erstellen.

Mir haben meine Kurse generell sehr gut gefallen – besonders die Sprachkurse an Queen's sind sehr gut (ich habe Spanisch belegt). Die Professoren sind sehr freundlich und zugänglich und kompetent zugleich. Als Exchange Student habe ich mich immer sehr gut aufgehoben gefühlt und wurde oft zu Kursbeginn von meinen Professoren angesprochen, die sehr bemüht waren, mir bei der Eingewöhnung zu helfen.

Abgesehen vom Studium hat Queen's ein sehr gutes und vielfältiges Angebot von Clubs und Freizeitgestaltung. Mit dem Studentenausweis kann man kostenlos das ARC (Fitnessstudio) betreten, und dort das Kursangebot sowie den Swimmingpool nutzen. Bei den vielen Clubs der Uni ist denke ich für jeden was dabei – ich war Mitglied im Outdoors Club und habe an ein paar Wanderexkursionen teilgenommen, was mir super gefallen hat. Im Winter hatte ich dadurch auch Zugang zu Schlittschuhen, Skiausrüstung etc. Generell finde ich, dass die Clubs eine super Möglichkeit bieten, die Kanadischen Studenten ein bisschen besser kennenzulernen – das ist in den Kursen nicht so einfach.

Wohnen

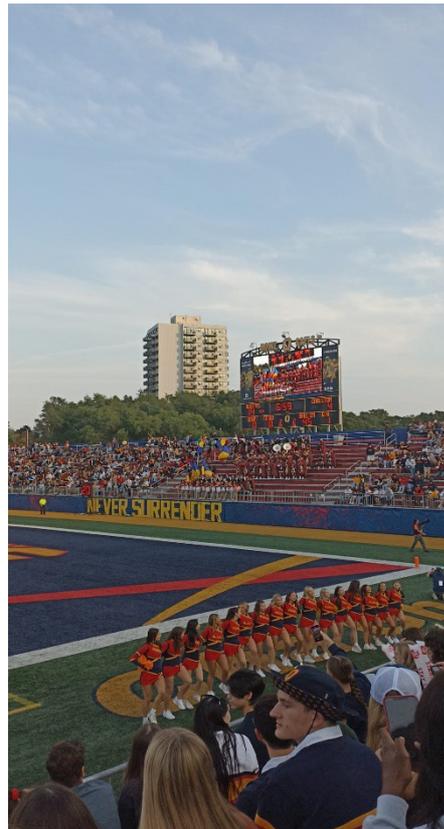
Ich habe während beiden Semestern im Kingston Student Housing (Coop) gewohnt, und es war die beste Entscheidung, die ich bezüglich meines Auslandsjahrs getroffen habe. Coop vermietet ca. 15 Häuser in Campusnähe an Studenten aus Kanada und dem Ausland. Ich habe in einem Haus mit neun Mitbewohnern gewohnt – wir waren halb Kanadier, halb Exchange (in meinem Fall aus Spanien, England und Schottland) und es war perfekt für mich. Meine Mitbewohner sind zum Teil meine engsten Freunde geworden, und besonders die kanadischen Studenten haben mir bei der Eingewöhnung sehr geholfen. Coop bietet außerdem einen Meal Plan, was heißt dass ich jeden Tag meine Mahlzeiten mit den ca. 100 anderen Mitgliedern von Coop geteilt habe, wodurch sich sofort eine Gemeinschaft gebildet hat. Ich habe so ziemlich alle meine Freunde in Coop kennengelernt, in der Dining hall oder bei den vielen Events und Partys die Coop organisiert hat.

Aufenthalt im Gastland - Leben in Kingston

Queen's University ist in Kanada als Partyschool berühmt, und nicht ohne Grund. Allein HoCo (Homecoming) im Fall Semester und St. Paddy's im Winter Semester sind super wild und eine coole Erfahrung. Ansonsten gibt es auf dem Campus viele Hauspartys, zu denen man ohne Probleme einfach dazukommen kann, wodurch ich sehr viele Leute kennengelernt habe.

Ansonsten ist auf dem Campus auch immer viel los. Queen's Studenten haben einen extremen Uni-stolz, der sehr ansteckend ist, besonders bei Sportmatches gegen andere Unis. Ich war im Fall Term bei einem Rugby Spiel, und im Winter Term mehrmals beim Eishockey, was super Spaß gemacht hat.

Kingston ist eher eine kleine Stadt – vergleichbar mit Heidelberg. Es liegt am Lake Ontario, in dem man im Sommer schwimmen kann und im Winter mit Glück zum Eislaufen nutzen kann. Außerdem liegt Kingston strategisch sehr gut, in der Mitte der Großstädte Toronto, Montreal und Ottawa. Durch die Nähe zum See ist es allerdings besonders in Winter ziemlich kalt in Kingston (wir hatten im Februar bis zu -25°C), da es immer ziemlich windig. Ich empfehle auf jeden Fall, erst in Kanada Wintersachen zu kaufen, da die hier einfach für die Wintertemperaturen hergestellt werden und dementsprechend bessere Qualität sind. In Kingston gibt es einige gute Second-Hand Läden, in denen die meisten meiner Freunde und ich unsere Winterjacken ziemlich günstig gekauft haben.



ist.

Welcome Week & NEWTs

Vor Semesterbeginn im September gab es für alle Exchange Students eine Welcome Week der IPO, in der uns der Campus, das Studentenleben etc. vorgestellt wurde. Ich fand die Tage super hilfreich, besonders um mich später auf dem Campus besser orientieren zu können und mich auf den Lernstil in Queen's besser vorzubereiten. Die Studenten und Profs der IPO haben uns alle sehr herzlich begrüßt und ich habe mich sehr willkommen gefühlt. Außerdem habe ich dort einige meiner Freunde kennengelernt, weshalb ich die welcome week auf jeden Fall jedem empfehlen würde.

Zusätzlich habe ich mich noch bei den NEWTs angemeldet – eine von Queen's Studenten organisierte Woche voller Aktivitäten, bei denen man die anderen exchange students sowie kanadische Studenten kennenlernen kann. Wir haben unter anderem einen Tagesausflug in den Sandbanks Provincial Park gemacht, eine Colour Party sowie die Tamming Ceremony (was das ist müsst ihr selbst herausfinden :)), in der wir in Queen's willkommen geheißen wurden.

Reisen

Kingston ist strategisch sehr gut gelegen, am Lake Ontario und zwischen Toronto, Montreal und Ottawa. Ich habe während meinem Austausch mehrere Trips gemacht und kann euch nur empfehlen, so viel wie möglich zu reisen.

Im ersten Semester bin ich während der Reading Week mit ein paar Freunden nach New York gereist, was nur zehn Busstunden von Kingston entfernt ist. Außerdem haben wir ein Wochenende im Algonquin Provincial Park verbracht – ein Nationalpark ca. drei Autostunden entfernt, der besonders im Herbst wunderschön ist und viele Möglichkeiten zum Wandern, campen, Kanu fahren etc. bietet.

Im Winter Semester haben wir die Reading Week in Québec (im Februar genau das Winter Wonderland, was man sich in Kanada erhofft :)) verbracht.

Nach Ende des Semesters habe ich einen Roadtrip mit ein paar Freunden im Westen Kanadas geplant. Wir haben in Calgary ein Auto gemietet und sind über Banff, Jasper und Whistler bis nach Vancouver gefahren und haben anschließend noch eine Woche auf Vancouver Island verbracht. Die Natur im Westen ist wirklich unglaublich, und ganz anders als im Osten. Ich bin sehr froh, dass ich diese Trips unternehmen konnte.

Alles in allem hat mein Auslandsjahr meine Erwartungen wirklich übertroffen. Ich habe mich in Kingston und an der Queen's University super wohl und gut aufgehoben gefühlt, und würde jedem empfehlen, Queen's als Gastuniversität in Betracht zu ziehen.